

# StadtRallye Blaubeuren



Quiztour für junge Leute

Hallo, ich bin das  
**Blaumännle.**

Seit über 500 Jahren  
bin ich im Wappen  
der Stadt Blaubeuren  
zu Hause.

Als ältester Blaubeurer  
begrüße ich dich ganz herzlich  
hier in unserer Stadt.



## Entdecke Blaubeuren!

Bei der Stadtrallye kannst du Blaubeuren entlang der Altstadt-Runde erkunden. Dabei kommst du an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten vorbei. An den Abzweigungen siehst du Metallstelen mit goldenen Pfeilen an der Spitze. Diese Pfeile weisen dir den Weg.

Wenn du alle Fragen beantwortet hast, ergibt sich aus den markierten Feldern das Lösungswort. Trage es in die Antwortkarte ein und gib sie bei der Tourist-Info ab – dort wartet eine kleine Überraschung auf dich. Also, los geht's...

**Viel Spaß!**

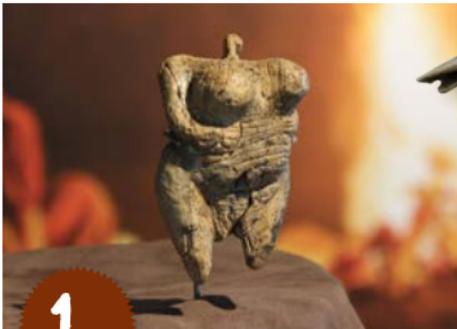




## Urgeschichtliches Museum | urmu

Die ältesten Kunstwerke der Welt wurden in den Höhlen rund um Blaubeuren gefunden. Es sind kleine Figuren aus Mammutelfenbein, wie die Venus vom Hohle Fels. Sie ist das bisher älteste bekannte figürliche Kunstwerk der Menschheit.

Zu den ältesten Musikinstrumenten gehören eine Flöte aus Schwanenknochen, eine Gänsegeierknochenflöte und eine Flöte aus Mammutelfenbein. Sie wurden in den Höhlen Geißenklösterle und Hohle Fels gefunden.



Im Urgeschichtlichen Museum kannst du diese weltberühmten, 40.000 Jahre alten Eiszeitfunde sehen und viel Interessantes über das Leben unserer Vorfahren in der Altsteinzeit erfahren.

1

Wie heißt die Höhle in der die Venus gefunden wurde?

Antwort:

Das Gebäude, in dem heute das urmu untergebracht ist, wurde im 15. Jahrhundert erbaut und war bis vor wenigen Jahren das Alten- und Pflegeheim Blaubeuren. Das Heilig-Geist-Spital wird umgangssprachlich nur Spital genannt.  
[gesprochen: Schpittl]





## Die Historische Altstadt

In mittelalterlichen Städten wie Blaubeuren geben viele Straßennamen Auskunft über die Handwerkstätigkeit der damaligen Bewohner. In der Webergasse triffst du zunächst auf das sogenannte *Kleine Große Haus*. Es wurde als Pfarrhaus errichtet. Später wurde es von Adligen und dann von Handwerkern bewohnt. Heute ist es ein Bürgerhaus. Am Marktplatz mit Brunnen liegt das Rathaus. Es war früher auch die Markthalle. Außerdem befanden sich um den Marktplatz herum viele Gasthäuser. Hier machten Reisende Rast, die auf dem alten Handelsweg von Augsburg nach Straßburg unterwegs waren.



2

Das Große Haus wurde von einem Bürgermeister vor fast 600 Jahren gebaut. Es war ein zweigeschossiger Bau, der später um ein drittes Stockwerk ergänzt wurde.

Was befindet sich heute im Großen Haus?

Antwort:



3

1267 wurde die Siedlung „Blaubuiron“ erstmals als Stadt Blaubeuren urkundlich erwähnt. Im Rathaus befinden sich auch heute noch die Amtsstube des Bürgermeisters und die Büros der Stadtverwaltung.

Als was wurde das Rathaus früher auch genutzt?

Antwort:



## Der Blautopf

Der Blautopf ist die schönste Karstquelle in Deutschland. Der trichterförmige Quelltopf ist etwa 21 Meter tief und ist besonders nach längeren Regenspausen intensiv blau. Das Wasser von der Alb sammelt sich in einem großen Höhlensystem des Kalkgebirges bevor es im Blautopf austritt. Die austretende Wassermenge schwankt sehr stark: von ungefähr einer Badewannenfüllung bis zu einer Ladung eines Tanklastzuges pro Sekunde. Es ist abhängig davon, wieviel Regen fällt. Die Blau mündet in Ulm in die Donau, die von dort mehr als 2.000 Kilometer bis ins Schwarze Meer fließt.



4

Die 200 Jahre alte Hammerschmiede am Blautopf nutzt die Wasserkraft der Blau. Die historische Schmiede kann heute noch besichtigt werden.

Woher kommt das Wasser des Blautopfs?

Antwort:

U

S



5

Kennst du die Geschichte der Schönen Lau, der traurigen Wasserfrau vom Schwarzen Meer, die einst von ihrem Mann in den Blautopf verbannt wurde? Erst nachdem es ihr gelang, fünfmal von Herzen zu lachen, durfte sie wieder in ihre Heimat zurückkehren.

In welchem Fluss mündet die Blau?

Antwort:

D





## Die Aach entlang – Das Gerberviertel

Die Stadt und das Kloster waren jeweils von einer eigenen Mauer umgeben. Die Häuser entlang der Aach waren Teil der Stadtmauer. Dies ist noch heute von der Straße *Auf dem Graben* aus – dem früheren Stadtgraben – gut zu erkennen. Die meisten Häuser sind nur über Brücken zu erreichen. Früher betrieben hier Gerber ihr Handwerk. Sie trockneten die Tierhäute auf Holzbalkonen, die du auch heute noch sehen kannst. Das Schmutzwasser wurde direkt in die Aach geleitet.



8

**Woran kannst du erkennen, dass der Hohe Wil ein Gerberhaus ist?**

Antwort:

				B				
--	--	--	--	---	--	--	--	--

**Hier bist du fast am Ziel...  
nur eine Frage noch...**



9

...und wenn du sie beantwortet hast, dann trage das Lösungswort ein und bring die Antwortkarte zur Tourist-Info.

**Wo kannst du bei Sonnenschein an der Stadtkirche die Zeit ablesen?**



Antwort:

--	--	--	--	--	--	--	--

Auf dich wartet eine  
kleine Überraschung



Viel Spaß beim Rätseeln!

Hast du das richtige Lösungswort gefunden?  
Dann trenne diese Seite ab und bringe sie ausgefüllt  
zu den Öffnungszeiten in die Tourist Info.  
Dort erhältst du eine kleine Belohnung.



Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Trage hier Deinen Namen ein

Wir freuen uns, dass du bei unserer Stadtrallye  
mitgemacht hast und wünschen dir noch einen  
schönen Aufenthalt in Blaubeuren!

Hier abtrennen

Verrätst Du uns noch woher und mit wem Du  
nach Blaubeuren gekommen bist?

Ich komme aus:

Ich bin in Blaubeuren mit:

Eltern / Familie     Schulklasse     Sonstige



's leit a

**Klötzle Blei**

glei bei Blaubeira,  
glei bei Blaubeira  
leit a Klötzle Blei.

## Die kleine Blautour

### Wanderung für Entdecker-Kids

Die Tour startet an der **Tourist-Info ①** am Kirchplatz. Kleine Leute lieben es auf dem großen Stein – ein Serpentin – vor der Kirche herumzuklettern. Wenn alle gestärkt sind, heißt es erstmal den Metallstelen bis an den **Blautopf ②** zu folgen. Wie wäre es, der schönen Lau am Blautopf ein Kränzlein zu winden, bevor ihr euch weiter auf den Weg macht? Und wer von Euch kann das Verslein *'s leit a Klötzle Blei glei bei Blaubeira, glei bei Blaubeira leit a Klötzle Blei* fehlerfrei aufsagen? Die Schöne Lau schaffte es übrigens nicht, aber sie musste dafür ganz herzlich lachen!

Auf dem Mühlweg geht es dann der Blau entlang durchs alte **Mühlenviertel ③** wo auch heute noch Mehl gemahlen wird. Am Freibad vorbei führt der Weg weiter bis zur **Kneippanlage ④** – hier links den breiten Schotterweg bergauf gehen. Immer wieder ergeben sich herrliche Ausblicke auf das Urdonautal. ★ Noch vor den ersten Häusern Gerhausens biegt ihr rechts in den Schotterweg **⑤** zum Fußgängersteg an der Eisenbahnbrücke ab. Hier an der Blau könnt ihr euch sogar ins Wasser wagen oder auf der Wiese ausruhen. Rechts geht es dann auf dem asphaltierten Weg wieder zurück nach Blaubeuren **⑥**.

Auf halber Strecke lockt links ein kleiner Abstecher zu den kleinen **Quellen am Naturfreundehaus ⑦**, wo man prima Blätter oder Rindenschiffchen schwimmen lassen kann. Wer nach dem Rückweg in Blaubeuren noch überschüssige Energie hat, kann sich auf dem **Spielplatz im Stadtpark** nach Herzenslust austoben **⑧**.

★ Wer gut zu Fuß ist, kann nach ca. 1 km dem links abzweigenden Trampelpfad zum Rusenschloss folgen. Von der Ruine aus hat man einen wunderbaren Blick über Blau- und Aachtal. In der Großen Grotte unterhalb der Burg haben in der mittleren Altsteinzeit Neandertaler gelebt. Hinter der Burgruine geht es auf schmalen Pfaden wieder ins Tal hinunter.



Länge: 5 km • Gehzeit: 1½ Stunden

Der ausgeschilderte Weg kann mit Kinderwagen befahren werden.

Öffnungszeiten Naturfreundehaus: im Sommer Di, Sa und So

Info unter 07344/7223 oder bei der Tourist-Info Blaubeuren



Tourist-Info  
Kirchplatz 10  
89143 Blaubeuren

Tel. 0 73 44 / 96 69 90  
Fax 0 73 44 / 96 69 915  
[tourist@blaubeuren.de](mailto:tourist@blaubeuren.de)  
[www.blaubeuren.de](http://www.blaubeuren.de)

Öffnungszeiten  
15. März bis 30. November:  
täglich 10–17 Uhr

1. Dezember bis 14. März:  
Mo–Sa 10–12 Uhr  
So 10–17 Uhr



Ausgabe 2022

Herausgeber: Stadt Blaubeuren | © bärbel kächele grafikdesign, [www.visuelles.de](http://www.visuelles.de)

Fotos: Ulrich Körner (Titel), Matthias Hangst, Wolfgang Adler, Birgit Thiemann,  
C. Bleier, Urgeschichtliches Museum Blaubeuren, Universität Tübingen